

TRENDIGER LIFESTYLE ODER ALTE INDISCHE TRADITIONEN?

Kulturelle Aneignung am Beispiel hinduistischer und buddhistischer Traditionen

Das postkoloniale Konzept der kulturellen Aneignung wird thematisiert. Anhand konkreter, populärer Beispiele wie Yoga, Ayurveda oder dem Holi-Festival werden den Schüler*innen ihre religiösen und kulturellen Bedeutungen im Kontext ihrer westlichen Abwandlungen demonstriert.

ZIELE

Die Schüler*innen lernen den Hinduismus und Buddhismus näher kennen.

Sie kennen Traditionen, Praktiken und Symbole der zwei Weltreligionen.

Die Schüler*innen werden zum kritischen Reflektieren aufgefordert und diskutieren das Konzept der "kulturellen Aneignung" differenziert und übertragen es zudem auf das behandelte Beispiel.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Ethik, Klassenstufe 9, Lernbereich 2: „Hinduismus und Buddhismus“

GY, Ethik, Jahrgangsstufe 9, Wahlbereich 3: „Von Ayurveda bis Zen“

GY, Ethik, Klassenstufe 9, Lernbereich 2: „Hinduismus und Buddhismus“

FOS, Ethik, Klassenstufe 11/12, Wahlbereich 5: „Die Lehre Buddhas“

ZEITBEDARF

3 UE (120 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1: Arbeitsblatt „Hinduismus und Buddhismus - Gemeinsamkeiten und Unterschiede“
- Anlage 2: Arbeitsblatt „Gruppenrecherche: Trendiger Lifestyle oder alte indische Tradition?“

- 2 Laptops/Beamer oder ausreichend Laptops/Tablets für alle Schüler*innen, alternativ Nutzung eigener Smartphones
- Klärung des Umgangs mit Smartphones an der Schule (Handyordnung) und Abfrage der Zustimmung der Nutzung privater Smartphones nebst Mobilfunkverträgen im Unterricht
 - Tipps dazu: https://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Medien_in_die_Schule-Unterrichtseinheit_Jugend_und_Handy.pdf
- Papier für Plakate für alle Schüler*innen

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Da das Thema der kulturellen Aneignung kontrovers diskutiert wird, sollte sich die Lehrkraft mit der Debatte als inhaltliche Vorbereitung vertraut machen und das Thema sensibel vermitteln (s. Hintergrundinformationen für Lehrkräfte). Während manche Schüler*innen möglicherweise von Diskriminierung betroffen sind und Elemente kultureller Aneignung, welche sie betreffen, als offensiv, belastend oder problematisch empfinden können, können andere (weiße¹) Schüler*innen sich des kulturellen Aneignens schuldig gemacht fühlen (beispielsweise wenn populäre Beispiele wie das Tragen von Frisuren der schwarzen Community (Rasta, Dreadlocks, Braids) von weißen Menschen thematisiert werden und dies weiße Schüler*innen tun). Daher ist es wichtig seitens der Lehrkraft zu betonen, dass es viele verschiedene Meinungen zu dem Thema gibt und die Grenze zwischen 'Cultural Appropriation' und 'Cultural Appreciation' häufig schwierig zu ziehen ist.

Das Konzept der Kulturellen Aneignung ist in den 1970er Jahren in den Kulturwissenschaften begründet worden und beschreibt die "Machtdynamik, in der Mitglieder einer dominanten Kultur sich Elemente einer Kultur nehmen, deren Angehörige durch die dominante Gruppe systematisch unterdrückt werden." (Maisha Johnson, "What's wrong with Cultural Appropriation?", verfügbar unter <https://everydayfeminism.com/2015/06/cultural->

¹Aus dem "Glossar für diskriminierungssensible Sprache" von Amnesty International Deutschland: "'Weiß' und 'Weißsein' bezeichnen ebenso wie 'Schwarzsein' keine biologische Eigenschaft und keine reelle Hautfarbe, sondern eine politische und soziale Konstruktion. Mit Weißsein ist die dominante und privilegierte Position innerhalb des Machtverhältnisses Rassismus gemeint, die sonst zumeist unausgesprochen und unbenannt bleibt. Weißsein umfasst ein unbewusstes Selbst- und Identitätskonzept, das weiße Menschen in ihrer Selbstsicht und ihrem Verhalten prägt und sie an einen privilegierten Platz in der Gesellschaft verweist, was z.B. den Zugang zu Ressourcen betrifft. Eine kritische Reflexion von Weißsein besteht in der Umkehrung der Blickrichtung auf diejenigen Strukturen und Subjekte, die Rassismus verursachen und davon profitieren, und etablierte sich in den 1980er Jahren als Paradigmenwechsel in der englischsprachigen Rassismusforschung. Anstoß hierfür waren die politischen Kämpfe und die Kritik von People of Color" <https://www.amnesty.de/2017/3/1/glossar-fuer-diskriminierungssensible-sprache> [

[appropriation-wrong/](#) [abgerufen am 05.02.2022], siehe auch Lars Distelhorn “Kulturelle Aneignung” (2021). Kulturell spezifische Objekte, Praktiken oder Traditionen werden ohne die Zustimmung der betroffenen Communities oder den kulturellen, historischen und politischen Kontext übernommen, beispielsweise für die eigene Selbstdarstellung oder Profit.

Damit unterscheidet sich das Konzept von der ‘kulturellen Wertschätzung’, welches die ernsthafte Beschäftigung mit anderen Kulturen bezeichnet um Perspektiven zu gewinnen und Menschen transkulturell zu verbinden (siehe Artikel der British Columbia University “What does it mean to appreciate vs. appropriate culture?” (2021, verfügbar unter <https://vpfo.ubc.ca/2021/10/what-does-it-mean-to-appreciate-vs-appropriate-culture/> [abgerufen am 05.02.2022])

DURCHFÜHRUNG

1. Thematische Einleitung (30 min.)

*Abhängig vom Wissensstand der Schüler*innen kann diese thematische Einleitung auch übersprungen werden, ansonsten dient sie als Einleitung oder Wiederholung des Hinduismus und Buddhismus.*

Die Schüler*innen werden in zwei Gruppen eingeteilt, welche sich mit dem Hinduismus bzw. mit dem Buddhismus näher beschäftigen: Entweder individuell mit eigenen Smartphones/Tablets/Computern oder mit einer räumlichen Trennung und zwei Laptops/Beamern sollen sich die zwei Gruppen das jeweilige Erklärvideo von MrWissen2go ansehen und sich mithilfe der Anlage 1: Arbeitsblatt „Hinduismus und Buddhismus - Gemeinsamkeiten und Unterschiede“ Notizen über die wichtigsten Charakteristika der Religionen machen.

MrWissen2go - Hinduismus erklärt: Hinduismus erklärt | Eine Religion in (fast) fünf Minuten (<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=hDonVDFwpwg>) [abgerufen am 18.11.2021]

MrWissen2go - Buddhismus erklärt: Buddhismus: Buddhismus erklärt | Eine Religion in (fast) fünf Minuten (https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=TN_ROjzbtUo) [abgerufen am 18.11.2021]

Aus den beiden Gruppen sollen nun Lern-Tandems gebildet werden, mit jeweils einem*r Schüler*in aus den Gruppen Hinduismus und Buddhismus. Diese sollen sich über die beiden Religionen austauschen, ebenso Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen.

Zurück in der Gesamtgruppen teilen die Schüler*innen ihre Erkenntnisse, die Lehrkraft kann an dieser Stelle die beiden Religionen im Vergleich nochmal zusammenfassen:

Der Hinduismus vereint die vielfältigsten religiösen und philosophischen Strömungen und entstand vor circa 4.000 Jahren in Indien. Das erklärt auch die Vielzahl an Gottheiten, insgesamt rund 330 Millionen, die alle bestimmte Eigenschaften verkörpern und in der Weltseele Brahman vereint sind. Auch Siddhartha Gautama war Hindu - Aber in seinem Leben, wahrscheinlich im 5. Jahrhundert vor Christus, erlangte er die Erleuchtung und gründete mit seinen Erkenntnissen den Buddhismus. (Gemeinsamkeiten der beiden Religionen sind der Glaube an die ewige Wiedergeburt und das Karma. Sie unterscheiden sich allerdings in ihren Vorstellungen der Schöpfung, den Vorbildern, Lebensregeln, Ritualen und Festen.

2. Gruppenrecherchen: Das Konzept der kulturellen Aneignung am Beispiel Indiens (60 min.)

Um zu dem postkolonialen Konzept der kulturellen Aneignung überzuleiten, wird den Schüler*innen folgende Frage gestellt:

“Elemente des Hinduismus und Buddhismus sind Euch bestimmt im Alltag begegnet, was fällt Euch da ein?”

Die Antworten werden an der Tafel gesammelt. Möglich sind beispielsweise Yoga, Buddha-Statuen, Meditation, Ayurveda, Holi-Festivals, traditioneller und religiöser Schmuck wie Bindis, Nasenringe u. a... Gemeinsam mit den Schüler*innen wird mit dem Brainstorming die Erkenntnis erarbeitet, dass wir viele Elemente und Traditionen des Hinduismus und des Buddhismus in unseren Alltag übernommen haben und dies häufig als trendy, exotisch und alternativ vermarktet wird.

Die These der Kulturaneignung verdeutlicht nachfolgend die Videopräsentation zu einem popkulturellen Beispiel: Das Musikvideo des Songs “Hymn For The Weekend” der britischen

Band Coldplay: Coldplay - Hymn For The Weekend (Official Video)

(<https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=YykjpeuMNEk>)

[abgerufen am 18.11.2021]

Den Schüler*innen wird danach folgender Denkanstoß gegeben: *“Das Musikvideo, dessen Songtext nichts mit Indien zu tun hat, wurde stark kritisiert, eine Kritiker*innen meinten, dass es Indien als “bunten Spielplatz für reiche, weiße Menschen” darstellt. Teilt Ihr diese Meinung? Was denkt ihr darüber?”*

Nach dem Brainstorming der Schüler*innen wird das Konzept der kulturellen Aneignung erklärt und diskutiert: Nach dem Cambridge Dictionary ist kulturelle Aneignung das “Verwenden von Elementen einer Kultur, die nicht die eigene ist, vor allem ohne dabei zu zeigen, dass man diese Kultur verstanden hat und respektiert”. Besonders problematisch ist dabei nach dem US-amerikanischen Kulturtheoretiker Greg Tate, dass weiße Menschen alles übernehmen, außer die Lasten, die mit der Kultur, Hautfarbe und/oder Religion verbunden sind („Everything But The Burden“). Sie können die Elemente der anderen Kultur einfach wieder ablegen und erleben die damit verbundene Diskriminierung daher nicht. Leitende Fragen in der Thematisierung des Konzeptes der kulturellen Aneignung können sein:

- Kennt ihr das Konzept der kulturellen Aneignung? Was versteht ihr darunter?
- Welche positiven und negativen Aspekte kann die Übernahme und Vermischung verschiedener Kulturen und Traditionen haben?
- Warum wird kulturelle Aneignung von manchen Menschen als problematisch gesehen?
- Seht ihr Beispiele von kultureller Aneignung in dem Video der Band Coldplay?

Um dies am Beispiel Indiens und insbesondere der Religionen des Hinduismus und Buddhismus zu veranschaulichen, werden sechs Kleingruppen gebildet und ihnen Anlage 2: Arbeitsblatt „Gruppenrecherche: Trendiger Lifestyle oder alte indische Tradition?“ ausgehändigt. Damit recherchieren sie verschiedene Traditionen, Praktiken und Symbole der zwei Weltreligionen in ihrer eigentlichen Bedeutung und ihrer westlichen Abwandlung. In einer Recherchephase von 30 Minuten sollen die Kleingruppen Poster erstellen, in denen vor

allen die eigentliche Bedeutung der hinduistischen und buddhistischen Praktiken verdeutlicht werden.

3. Präsentation der Ergebnisse und gemeinsame Diskussion (40 min)

Die Schüler*innen präsentieren ihre Ergebnisse. Anschließend folgt eine gemeinsame Diskussion, da das Thema der kulturellen Aneignung allerdings kontrovers diskutiert wird, eignet sich eine strukturierte Diskussion beispielsweise mit der partizipativen Fishbowl-Methode (https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/Arbeitsblatt_313273_0023.pdf [abgerufen am 18.11.2021]). Leitfrage der Diskussion kann beispielsweise sein “Darf man Elemente anderer Kulturen verwenden?”

Zur Vorbereitung kann der Artikel “Fremde Federn” von Arno Frank und Eva Hoffmann (<https://www.fluter.de/kulturelle-aneignung-und-alltagsrassismus> [abgerufen am 18.11.2021]) von allen gelesen werden (auch als vorbereitende Hausaufgabe möglich). Möglich wäre es, die Schüler*innen in zwei Gruppen zur Vorbereitung einzuteilen, welche sich jeweils mit dem Pro und Contra der Leitfrage beschäftigen und den Artikel “Fremde Federn” als Orientierung nutzen. Zur Fishbowl-Diskussion werden anschließend Freiwillige aus allen Gruppen eingeladen zu diskutieren, unter Einbezug der ganzen Klasse.

Fragen für die Moderation der Diskussion durch die Lehrkraft und/oder der anschließenden Auswertung können sein:

- “Was bedeutet ein respektvoller Umgang mit anderen Kulturen?”
- “Wo verlaufen die Grenzen zwischen “Cultural Appropriation” und “Cultural Appreciation”? (Definitionen dieser Konzepte finden sich im Abschnitt ‘Inhaltliche Vorbereitung’)
- Welche anderen Beispiele kultureller Aneignung fallen Euch noch ein? Wie beurteilt ihr diese?

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Erkennen von Vielfalt: Die Schüler*innen können unterschiedliche religiöse und philosophische Auffassungen von Menschen darstellen und die diesen Entwürfen zugrundeliegenden Annahmen in ihren Grundzügen erkennen.

BEWERTEN

Kritische Reflexion und Stellungnahme: Die Schüler*innen können sich die religiöse/philosophisch-kulturelle Prägung der eigenen Wahrnehmung bewusst machen und die Unsicherheit über das Eigene und das Fremde reflektieren.

HANDELN

Handlungsfähigkeit im globalen Wandel: Die Schüler*innen können globale Komplexität und damit verbundene ethische Widersprüche und Ungewissheiten als gegeben erkennen und konstruktiv bearbeiten.

WEITERBEARBEITUNG

Eine Weiterbearbeitung wäre zum Beispiel mit der Thematisierung von gesellschaftlicher Diversität, Toleranz und dem Schutz von Minderheiten möglich. Dazu eignet sich das Arbeitsmaterial der Bundeszentrale für politische Bildung "Minderheiten und Toleranz" Themenblatt im Unterricht Nr. 105,

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5003_tb105_Minderheiten_Toleranzen_online_sw.pdf [abgerufen am 10.02.2022]).

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Greg Tate: Everything but the Burden. What White People Take From Black Culture

Arno Frank und Eva Hoffmann: Fremde Federn:

<https://www.fluter.de/kulturelle-aneignung-und-alltagsrassismus> [abgerufen am 18.11.2021]

Feminism in India: Cultural Appropriation: What is it and why is it problematic? (Meinung):

<https://feminisminindia.com/2017/06/23/cultural-appropriation-problematic/>

[abgerufen am 18.11.2021]

Noa Ha: Kulturelle Aneignung und koloniale Gewalt (Meinung) :

<https://missy-magazine.de/blog/2016/11/03/kulturelle-aneignung-und-koloniale-gewalt/>

[abgerufen am 18.11.2021]

QUELLEN

Bayrischer Rundfunk: Wieso wir eine Ethik der Aneignung brauchen:

<https://www.br.de/kultur/aneignung-kulturelle-fremde-100.html> [abgerufen am 18.11.2021]

Feminism in India: Cultural Appropriation: What is it and why is it problematic?

<https://feminisminindia.com/2017/06/23/cultural-appropriation-problematic/>

[abgerufen am 18.11.2021]

Konzipiert von Lucienne Pritzkau als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

Anlage 1: Arbeitsblatt

„Hinduismus und Buddhismus - Gemeinsamkeiten und Unterschiede“

Arbeitsauftrag:

1. Notiert während des Filmes die wichtigsten Charakteristika der Religion, der ihr zugeteilt wurde, in der Tabelle
2. Tauscht Euch dann in eurem Lerntandem über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Hinduismus und Buddhismus aus und ergänzt eure Tabelle damit

HINDUISMUS

BUDDHISMUS

Beispiellösung für Lehrkräfte (viele andere Lösungen sind möglich)

HINDUISMUS

BUDDHISMUS

Symbol: Om-Zeichen	Symbol: Rad
Brahman ist die göttliche Energie/der Schöpfer; er erscheint z.B. in Devi, Vishu (der Bewahrer) oder Shiva (der Zerstörer)... Circa 330.000 Gött*innen, allerdings sind alle Inkarnationen von Brahman, daher ist der Hinduismus nicht polytheistisch	Es gibt keinen Schöpfer/Gott, Lehrer ist Buddha (Siddharta Gautama, hinduistischer Lehrer 560 - 480 v.Chr.)
Heilige Schriften: Upanishaden (700-200 v.Chr.) , Veden (2000-4000 v.Chr.) (unter anderem Bhagvadgita)	Heilige Schriften: Die Reden Buddhas, Kandschur und Tandschur (circa 600 v.Chr.)
Anhänger*innen und Verbreitung: Circa 1,25 Milliarden Anhänger*innen hauptsächlich in Indien und den Nachbarländern, England, Südafrika, USA...	Anhänger*innen und Verbreitung: Circa 230-500 Millionen Anhänger*innen in Süd/Süd-Ost-Asien, China, Japan, Thailand, Sri Lanka...
Leben nach dem Tod: Kreislauf aus Leben und Wiedergeburt (samsara), dieser endet erst, wenn man die Erleuchtung erreicht (moksha= Erlösung)	Leben nach dem Tod: Kreislauf aus Leben und Wiedergeburt (samsara), bis man die Erleuchtung erreicht und ins Nirvana eingeht
Religiöse Gebote: Jede Tat erzeugt Karma, gutes Karma erzeugen z.B. gute Taten für andere Personen, Yoga praktizieren...	Religiöse Gebote: 5-10 Gebote: Nicht töten, nicht stehlen, nicht lügen, keusch leben, keine Rauschmittel konsumieren, nicht an Vergnügungen (Tanz, Musik, Theater..) teilnehmen, kein Schmuck.....

Quelle: Birgit Carstensen, "Die Weltreligionen im Vergleich", verfügbar unter <https://www.spsh.de/texte/5-Weltreli-Tabelle.pdf> [abgerufen am 05.02.2022]

Anlage 2: Arbeitsblatt „Gruppenrecherche: Trendiger Lifestyle oder alte indische Tradition?“

Arbeitsauftrag: Verschiedene hinduistische und buddhistische Elemente, Traditionen und Feste werden bei uns in Deutschland als trendiger Lifestyle vermarktet und/oder sind schon Teil unseres Alltags. Aber was bedeuten sie eigentlich? Welchen Stellenwert haben sie für hinduistische und buddhistische Menschen? Ist den Menschen in Deutschland dieser Hintergrund bekannt? Recherchiert dies in eurer Gruppe und diskutiert, ob ihr euer Beispiel als respektvollen Umgang mit der jeweiligen Religion und Kultur empfindet. Tragt hierzu Pro- und Contra-Argumente zusammen und bildet Euch in der Diskussion eine eigene Meinung dazu.

Geeignete Seiten für eure Recherche sind beispielsweise:

<https://www.planet-wissen.de/index.html>

<https://www.indien.info/land-leute/traditionen/>

<https://www.helles-koepfchen.de/>

<https://www.bpb.de/internationales/asien/indien/>

Beispiel 1: Das Holi Festival



Beispiel 2: Yoga



Beispiel 3: Meditation



Beispiel 4: Ayurveda



Beispiel 5: Das Bindi



Beispiel 6: Buddha-Statuen

